

## Vorstandskandidatin Friederike Pfromm stellt sich vor



Alter: 59 Jahre  
Beruf: Architektin

Warum und wofür möchtest du dich als Vorstandsmitglied für die Gesewo einsetzen?

Die aktuellen Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt sind besorgniserregend, die Gentrifizierung hat rasant zugenommen. Ich will mich dafür einsetzen, möglichst vielen Menschen selbstverwaltetes und bezahlbares Wohnen zu ermöglichen.

Welche Erfahrungen bringst du mit?

Ich bringe einen gut gefüllten Rucksack an Erfahrungen in der Bau- und Immobilienbranche wie auch im Management mit. Über 30 Jahre Praxis als entwerfende und bauende Architektin, als Bauherrenvertreterin und als Beraterin bilden ein solides Fundament für alle Baufragen. Als Präsidentin des Vereins eco-bau habe ich mich schweizweit für das ökologische und gesunde Bauen eingesetzt. Seit 8 Jahren berate ich Gemeinden und Kantone. Wir erarbeiten Bedarfsanalysen und Lösungsstrategien für die öffentliche Hand. Ich bin in der Schweiz breit vernetzt, was sowohl thematisch wie auch lokal interessant sein kann. Ein weiteres Engagement ist die Stiftung Kind und Autismus, wo ich seit bald 9 Jahren im Stiftungsrat die baulichen Belange vertrete. Eine Ausbildung als Verwaltungsrätin hilft mir, die Weichen gut zu stellen, damit die Genossenschaft auch in Zukunft solide und sicher aufgestellt ist.

Wie wohnst du und wieso?

Ich wohne zur Miete bei einer Pensionskasse. Die Wohnung konnte ich von einer Freundin übernehmen – ein Glücksfall. Es ist eine schöne Wohnung in Altstetten, aber ich sehe aufgrund der aktuellen Entwicklungen dort keine langfristige Perspektive. Ein Grund mehr, mich bei der Gesewo zu engagieren.

Was ist deine grosse Leidenschaft?

Eine? Architektur mit Liebe und Leid, Kunst an der Documenta, Musik in Donaueschingen, Lesen statt Internet, kreatives Schreiben, langes Laufen, Gärtnern für Flora und Fauna, Kochen und Essen, Ferien ohne Heizung mit Gartendusche, der Versuch ein nachhaltiges Leben einzurichten.